

Liebe Eltern!

Bald wird Ihr Kind in die Schule eingeschrieben, die ab Herbst ein fester Bestandteil im Leben Ihres Kindes sein wird.

Ihre Aufgabe wird es sein, Ihr Kind - gemeinsam mit der Klassenlehrerin - verständnisvoll zu leiten und es durch die Eingewöhnungszeit liebevoll zu begleiten. Sie erhalten dafür das wertvollste aller Geschenke, nämlich das VERTRAUEN Ihres Kindes.

10 Tipps für einen guten Schulstart

1. Freuen Sie sich mit Ihrem Kind auf die Schule

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche und glückliche Schulzeit ist die Freude des Kindes auf den Schulbeginn.

Schule sollte für Ihr Kind heißen:

- Dort erfahre und lerne ich etwas Neues (Lesen, Schreiben, Rechnen,...).
- Dort lerne ich neue Freunde kennen.

Sprechen Sie bitte positiv über die Schule und damit über die künftige Lehrperson, so fördern Sie Ihr Kind in seiner natürlichen Wissbegierde und Bereitschaft zum Lernen.

2. Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes

„Hilf mir, es selbst zu tun!“: Machen Sie den Leitsatz der berühmten Pädagogin Maria Montessori zu Ihrem Erziehungsprinzip.

Achten Sie bitte darauf, dass sich Ihr Kind selbstständig anzieht und seine Spielsachen selbst wegräumt.

3. Bereiten Sie Ihr Kind auf den Schulweg vor

Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg zur Schule und gehen Sie ihn mehrmals mit Ihrem Kind ab. Dabei sollten Sie Ihr Kind unbedingt auf Gefahrenstellen aufmerksam machen! Auch: „Geh mit keinem Fremden mit!“

4. Gewöhnen Sie Ihr Kind an einen festen Tagesablauf

Die Schule beginnt pünktlich um 8.05 Uhr und dieser Schulstart sollte stressfrei sein. Dies gelingt besser, wenn das Kind schon vorher an einen regelmäßigen Tagesablauf gewöhnt ist.

5. Gewöhnen Sie Ihr Kind an eine selbstverständliche Ordnung

Verlangen Sie von Ihrem Kind konsequent eine bestimmte Ordnungshaltung, sonst wird es sich möglicherweise in der Schule schwertun, mit der Vielzahl der Materialien zurecht zu kommen.

6. Achten Sie auf einen behutsamen Umgang mit allen digitalen Medien

Kinder, die unkontrolliert in diesen Medien unterwegs sind, werden oft mit Gewalttaten konfrontiert. Diese und zu umfangreicher Medienkonsum können sich nachteilig auf die Wahrnehmung und Konzentration eines Kindes auswirken. Wir Erwachsene sind die Vorbilder unserer Kinder - sie ahmen unser Verhalten nach - besonders auch in diesem Bereich.

7. Machen Sie aus dem ersten Schultag ein Fest

Der erste Schultag ist ein besonderer Tag. Schenken Sie Ihrem Kind an diesem Tag noch mehr Aufmerksamkeit als sonst!

8. Teilnahme am Elternabend ist „Pflicht“

Elternabende sind dazu da, den Kontakt zwischen Elternhaus und Schule zu pflegen, die Zusammenarbeit zu fördern. Sie sind wichtig für alle:

- Für die Kinder, denn sie merken, dass die Schule etwas Wichtiges ist, wofür sich auch die Eltern Zeit nehmen.
- Für die Eltern, denn sie erfahren viel über ihr Kind.
- Für die LehrerInnen, denn sie können ein Kind besser einschätzen, wenn sie die Eltern kennen.

9. Bei den Hausaufgaben in der Nähe sein

Beim Bearbeiten von Hausaufgaben sehen Eltern, was ihr Kind lernt und wie es arbeitet.

Der/die Schüler/in soll selbstständig arbeiten und üben. Halten Sie sich aber bitte bereit, bei Nachfragen Hilfe zu geben!

Wichtig ist eine gute Atmosphäre bei den Hausaufgaben, ebenso aber auch Ruhe: keine Ablenkung durch Radio, Fernsehen etc.

Wann die beste Zeit für Hausaufgaben ist, finden Sie bitte selbst heraus. Am besten macht Ihr Kind aber - wenn möglich - immer zur selben Zeit die Hausaufgaben.

10. Fördern Sie die Lust am Lesen

Lesen ist eines der schönsten Dinge im Leben: Es öffnet einem andere Welten. Das Vorlesen und später auch das selbstständige Lesen haben aber auch noch andere nützliche Effekte:

- Wer viel liest, liest gut!
- Wer viel liest, erweitert seinen Wortschatz!
- Wer viel liest, wird später gute Aufsätze schreiben!

Kinder, denen viel vorgelesen wird, freuen sich schon, wenn sie endlich selbst lesen können. Behalten Sie das Vorlesen zunächst bei, da die Lesefertigkeit nur langsam steigt! Wenn Sie den Brauch des Vorlesens noch nicht pflegen, fangen Sie damit an!

Fördermöglichkeiten

Entwicklung der Grobmotorik:

Spielen Sie mit Ihrem Kind Ballspiele.

Lassen Sie es über Hindernisse springen.

Üben Sie mit dem Kind das Balancieren auf einer Mauer.

Hüpfen Sie mit Ihrem Kind.

Entwicklung der visuellen Wahrnehmung:

Spielen Sie Domino mit Ihrem Kind.

Legen Sie gemeinsam Puzzles.

Spielen Sie „Schau genau“ und Würfelspiele.

Lassen Sie Muster legen.

Entwicklung der Sprach- und Sprechfähigkeit:

Lesen Sie Ihrem Kind **regelmäßig vor**.

Lassen Sie es zu Bildern erzählen.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind **in ganzen Sätzen spricht**.

Spielen Sie mit Ihrem Kind „Rollenspiele“.

Die Volksschule dauert vier Jahre. Denken Sie nicht jetzt schon daran, wie die weitere schulische Laufbahn Ihres Kindes ausschauen könnte. Ein Kind spürt zu hohe, auch unausgesprochene Erwartungen der Eltern und kann dadurch sehr belastet werden.

Nehmen Sie sich Zeit, mit Ihrem Kind über verschiedene Erlebnisse und Ängste zu sprechen.

Ich wünsche Ihrem Kind noch eine schöne Zeit im Kindergarten und schon jetzt einen sorgenfreien Schulstart an unserer Schule!

*Mit lieben Grüßen
VD Ingrid Sauer*